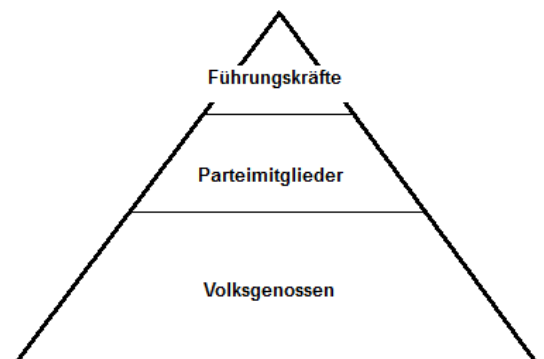


Idee und Realität der Volksgemeinschaft im Nationalsozialismus - Eine Gegenbewegung -

Definition Volksgemeinschaft:

„durch ein starkes Bewusstsein der Zusammengehörigkeit gekennzeichnete Gemeinschaft des Volkes“ Duden
„Gesellschaft des nationalsozialistischen Deutschland von 1933 bis 1945“ Janka, 1997

- I. Geistesgeschichtlicher Hintergrund
 - Spanns Sicht der ständischen Gemeinschaft (1921)
 - Plessner warnt vor Gemeinschaftsutopie (1924)
 - Ursprung des 3. Reichs: Zerfall der Republik
- II. Sehnsucht nach Gemeinschaft/ Hitler als Führer
 - Hohe Arbeitslosigkeit, schlechte Wirtschaftslage, Versorgungsmängel, kein Zusammenhalt sondern militarisierte Gesellschaft, Fehlen nationaler Identität
 - Gemeinschaftsehnsucht sichtbar an Jugendbewegung, christlichen Verbänden und Kriegsverbänden
 - Weimarer Demokratie: Regierung unbeliebt/ Parteiverdruss
→ Suche nach Gewissheit und dem „starken Mann“
 - Deutsche Untertanmentalität
 - Unbestimmtheit und Vieldeutigkeit des NSDAP Programms wirkt für viele attraktiv
 - Hitler als verbindendes Glied zwischen Staat, Partei und Volk
 - i. Stark, charismatisch und voller Tatendrang
 - ii. Wille zum ausgesöhnten deutschen Volk
 - iii. Inkarnation des deutschen Volkes, Mann aus dem Volk → Gemeinschaftssymbol
 - Religiöse Stilisierung im Wahlkampf
 - Einführung eines Führerkultes zur Festigung
→ Führer braucht Gefolgschaft und unbedingten Gehorsam
- III. Nationalsozialistische Konzepte der Volksgemeinschaft
 - Die Antigesellschaft
→ Alternative zur Demokratie
 - Die Blutsgemeinschaft
→ biologische Abgrenzung als arische Rasse, Einteilung in deutsch- und fremdvölkisch, Rassenhygiene und Erbpflege
 - Die totale Gemeinschaft
→ autoritärer Staat sorgt für „Inpflichtnahme“ des Einzelnen für das Gemeinwohl, Gemeinschaft der Volksgenossen mit gleichen Rechten
 - Die Gesinnungsgemeinschaft
→ ethnischer Gemeinsamkeitsglaube, „Wir-Idee“
- IV. Durchsetzung/Realisierung/ Inszenierung
 - Strukturelle und personelle Gleichschaltung (ab 1933)
 - Gesellschaft & Politik
→ Ermächtigungsgesetz: Reichstagsauflösung
→ Verlust der Grundrechte



- Selbstauflösung vieler Verbände und Parteien
- Hitler als Reichspräsident, -kanzler und Oberbefehlshaber der Truppen
- Kultur
 - Kulturgut und Informationsmedien werden gleichgeschaltet (eingeflüsste Welt- und Menschenbilder; Auslese jüdischer Werke)
 - Hitlergruß
 - Frau als Hausfrau und Mutter (familienpolitische Anreize)
- Pädagogische Diktatur
 - Geistige Gleichschaltung in Erziehung und Bildung
 - Anders gewichtete Schulpläne (Sport, Willenskraft und Verantwortungsbewusstsein besser als schriftliche Leistungen)
 - Militärischer Charakter (Drill, Aushärtung) für Jungen
- Egalisierung der Arbeit
 - Arbeitsethos des schaffenden Deutschen → sinnstiftend
 - Manipulierte Selbsteinschätzung (bewusste Neuinterpretation was gesells. wertvoll)
 - Verstaatlichtes Arbeitsleben; Landjahr bzw. Arbeitsdienst für junge Männer
 - Deutsche Arbeitsfront (DAF) als einzig erlaubte Gewerkschaft
- Radikale Säuberung/ Auslese
 - Buchverbrennung und Gemäldeverbannung
 - Überwachungssystem
 - Ausgrenzung Andersdenkender, ggf. mit polizeilicher Gewalt (→ rechtlos)
 - Juden und Fremdvölkische als Staats- und Gesellschaftsfeinde
 - Judenboykott
 - Konzentrationslager als integraler Bestandteil der Volksgemeinschaft
 - Erbbiologische Auslese durch Ariernachweis der Beratungsstellen
 - Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses, Euthanasie
- Permanente Inszenierung
 - Gemeinschaftsgeist durch Gemeinschaftserlebnis
 - Massenversammlungen; öffentliche Feiern, nationale Feiertage
 - Inszenierte Filmdokumentationen
 - Freizeitgemeinschaft
 - Solidargemeinschaft (Volks- und Wohlfahrtspflege)
 - Lineare Kommunikation (mediale Massenmobilisierung)
 - Symbolisierungen (z.Bsp. Hackenkreuz, braune Kleidung, Feuer)

V. Das wahre Gesicht der Volksgemeinschaft

- Die Wehrgemeinschaft
 - innenpolitisch geeinter Volkskörper zum Überlebenskampf bzw. zur Arterhaltung
 - Fortsetzung der Volksgemeinschaft
 - Wiedereinführung der Wehrpflicht 1935
- Der Lebensraum-Eroberungskrieg
 - expansive Außenpolitik
 - gesellschaftsstabilisierend
- Der Vernichtungskrieg
 - rassische Aussiebung oder Eindeutschung der eroberten Gebiete
 - jüdische Endlösung (ab 1942 offiziell)
- Der totale Krieg
 - 1943 totale Mobilmachung
 - Schließung kriegsunwichtiger Betriebe
 - „Wenn der Krieg verloren geht, wird auch das Volk verloren sein“

VI. Nationalsozialismus als Teil der Moderne?!

modern	traditionell
Rationalisierung und Säkularisierung	Volksgemeinschaft
Infrastruktur und geographische Mobilität	Führerprinzip
Bürokratie	Ordnung und Sicherheit
Wirtschaftliche und technische Entwicklung	Nationale Stärke

Quelle:

Janka, Franz: Die braune Gesellschaft – Ein Volk wird formatiert, Stuttgart 1997.